

**m201 Pseudogley aus Lösslehm**
**Verbreitet auftretende Böden**

<b>Bodenformgruppe</b>	m-S05	
<b>Flächenanteil</b>	75–90 %	
<b>Nutzung</b>	LN, Wald	
<b>Relief</b>	Verebnungen und flache Mulden auf lösslehmbedeckten Unterjura-Plateaus	
<b>Bodentyp</b>	Pseudogley	
<b>Ausgangsmaterial</b>	Lösslehm, z. T. zweischichtig oder über lösslehmreicher Fließerde (Mittellage)	
<b>Bodenartenprofil</b>	Ut3–4;Lu	3–5 dm
	Tu3–4,Gr0–2	
<b>Karbonatführung</b>	karbonatfrei	
<b>Gründigkeit</b>	tief, Unterboden schlecht durchwurzelbar	
<b>Waldhumusform</b>	typischer und moderartiger Mull bis typischer Moder	
<b>Humusgehalt</b>	Oberbod. LN	mittel humos bis stark humos
	Unterboden	humusfrei
<b>Bodenreaktion</b>	LN	mittel sauer
	Wald	stark sauer bis sehr stark sauer
<b>Bodenschätzung</b>	L5V, L6V, LIIB2, LIIIB2, LIIIB3	
<b>Musterprofile</b>	keine Angabe	

**Begleitböden**

untergeordnet Parabraunerde-Pseudogley und Pseudogley-Parabraunerde; im Zentrum von Mulden örtlich Kolluvium über Pseudogley

**Kennwerte**

<b>Feldkapazität</b>	mittel (310–380 mm)
<b>Nutzbare Feldkapazität</b>	hoch (140–200 mm)
<b>Luftkapazität</b>	mittel, im Unterboden sehr gering bis gering
<b>Wasserdurchlässigkeit</b>	gering
<b>Sorptionskapazität</b>	hoch bis sehr hoch (230–330 mol/z/m <sup>2</sup> )
<b>Erodierbarkeit</b>	hoch bis sehr hoch

**Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)**

<b>Standort für naturnahe Vegetation</b>	hoch	
<b>Natürliche Bodenfruchtbarkeit</b>	mittel (2.0)	
<b>Ausgleichskörper im Wasserkreislauf</b>	LN: gering bis mittel (1.5)	Wald: mittel bis hoch (2.5)
<b>Filter und Puffer für Schadstoffe</b>	LN: hoch (3.0)	Wald: mittel (2.0)
<b>Gesamtbewertung</b>	LN: 2.17	Wald: 2.17

**Verbreitung und Besonderheiten**

wenige Vorkommen auf der Frickenhofer Höhe bei Eschach sowie Einzelfläche westlich von Ellenberg-Hintersteinbach